

## Für eine enge Verbindung zwischen den Betrieben und unseren bewaffneten Kräften

Die Angehörigen unserer Nationalen Volksarmee und der Deutschen Volkspolizei sind zum größten Teil junge Menschen. Sie haben als Arbeiter, Bauern, Angestellte oder Schüler ihr Handwerkszeug mit der Waffe vertauscht, um unsere Errungenschaften in der Deutschen Demokratischen Republik zu schützen und zu verteidigen<sup>^</sup>

Diese Jugendlichen tragen mit Stolz das Ehrenkleid unserer bewaffneten Kräfte, Das ist nicht zuletzt den Genossen zu verdanken, in deren Arbeitsbereichen sie früher tätig waren und die mit viel Liebe und Geduld eine unermüdliche Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit unter diesen Jugendlichen geleistet haben; Häufig ist aber zu beobachten, daß die Genossen die Erziehung als beendet ansehen, wenn diese jungen Menschen ihre Betriebe verlassen haben und in die Reihen der bewaffneten Kräfte eingetreten sind; Das ist ein großer Mangel; Die Grundorganisationen sollten darauf achten, daß die Betriebsgewerkschaftsleitungen, Betriebsleitungen und FDJ-Organisationen und sie selbst mit diesen Jugendlichen weiterhin eine enge Verbindung aufrecht erhalten. Sie wird auch viel dazu beitragen, die weitere Aufklärungs- und Werbearbeit im Betrieb zu erleichtern.

Eine gute Verbindung mit den Jugendlichen ihres Betriebes, die heute Soldaten oder Volkspolizisten sind, hat z. B. die Betriebsgewerkschaftsleitung des Kalischachts „Friedenshall“ in Bernburg. Diese Jugendlichen erhalten regelmäßig die Betriebszeitung, über deren Inhalt sie im Kreise ihrer Genossen oft eine rege Diskussion entfachen, z. B. über Erfolge in der Planerfüllung, über den wissenschaftlich - technischen Fortschritt oder über die Aktivisten und Neuerer ihres ehe-

maligen Betriebes. Diese Diskussionen sind ein Ausdruck dafür, wie sich die jungen Kumpel mit ihrem Betrieb verbunden fühlen und wie interessiert sie an seiner weiteren Entwicklung sind. Sie wirken als Agitatoren dafür, daß sich das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen den Werktätigen und den Angehörigen unserer bewaffneten Kräfte immer mehr festigt und vertieft;

Ich selbst habe schon lange eine gute Verbindung mit den Genossen und Kollegen des Kreisvorstands der Gewerkschaft Handel in Halberstadt. Es vergeht kein Urlaub, in dem ich den Kollegen nicht einen Besuch abstatte. Zu besonderen Ereignissen und Tagungen erhalte ich Einladungen. Bei meinen Besuchen nehme ich auch an Versammlungen der Handelsbetriebe in Halberstadt teil. Von den Tagungen berichte ich dann im Kreise meiner Genossen.

Es gibt noch andere Beispiele, die beweisen, wie eng sich die Kollegen einiger Betriebe mit unseren bewaffneten Kräften verbunden fühlen. Sie stehen mit ihnen in ständigem Briefverkehr, schicken ihnen kleine Anerkennungen oder auch Einladungen zu Partei-, FDJ- oder Betriebsversammlungen. Eine besondere Auszeichnung ist es z. B. für unsere jungen Soldaten, wenn sie an Feiertagen, wie dem 1. Mai, an der Spitze ihres Betriebes mitmarschieren oder wenn sie zum Tag des Bergmanns eine Einladung erhalten.

Es gibt aber noch eine andere Seite, die von unseren Genossen in den Betrieben beachtet werden sollte.

Wie stolz können die Kollegen auf die Jugendlichen ihres Betriebes sein, wenn sie von ihnen erfahren, daß sie auf Grund vorbildlicher Leistungen ausgezeichnet